

Ja, ich will mithelfen!

Ich möchte Fördermitglied von „die Tierfreunde e.V.“ werden.
Ich erhalte regelmäßig das Vereinsmagazin „Tierfreunde aktiv“
und leiste einen monatlichen Förderbeitrag von:

5 € 10 € 15 € €

Meinen Beitrag entrichte ich:

jährlich halbjährlich vierteljährlich monatlich

Der Beitrag ist jeweils zu Beginn des gewählten Zeitraums fällig. Der Mindestbeitrag beträgt 3 € monatlich. Alle Rückfragen (einschließlich Stornierung, Beitrags-
höhe usw.) können auch telefonisch und per E-Mail geklärt werden. Die Fördermit-
gliedschaft ist jederzeit mit sofortiger Wirkung kündbar.

die Tierfreunde e.V.
Schumannweg 4
57250 Netphen

Vorname
Name
Straße, Nr.
PLZ, Ort
Telefon E-Mail
 Ich zahle per Bankinzug* Ich zahle per Überweisung
*Konto-Nr.
*BLZ
*Bank
Datum, Unterschrift

Bitte vollständig ausfüllen, unterschreiben und im frankierten Fensterkuvert abschicken oder faxen an: 0271/3177906. Vielen Dank!



„Was wir brauchen,
sind ein paar verrückte
Leute; seht euch an,
wohin uns die normalen
gebracht haben.“
George Bernard Shaw



die Tierfreunde e.V.

Schumannweg 4
57250 Netphen
Tel.: 0271/30320810
Fax: 0271/3177906
E-Mail: info@die-tierfreunde.de
www.die-tierfreunde.de
www.v-heft.de

Spenden

Sparkasse Siegen
BLZ 460 500 01
Konto 1 235 456

„die Tierfreunde e.V.“ sind als
gemeinnützig und besonders
förderungswürdig anerkannt.
Spenden und Mitgliedsbeiträge sind
steuerlich absetzbar.

Fotos und Texte:
© „die Tierfreunde e.V.“

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100%
Altpapier, ausgezeichnet mit dem
Umweltzeichen „Blauer Engel“

V.i.S.d.P.: Jürgen Foß, In der Hubach 60,
57080 Siegen, Tel: 0160/8425824



Wir helfen den Tieren Helfen Sie mit!



„Die Größe und den
moralischen Fortschritt
einer Nation kann man
daran messen, wie sie die
Tiere behandelt.“
Mahatma Gandhi



Tiere brauchen Freunde

Es scheint paradox: Die meisten Menschen in unserer Gesellschaft verstehen sich als Tierliebhaber oder Tierfreunde. Kaum jemand würde einem Tier bewusst unnötiges Leid zufügen. Tierquälerei ist nicht nur allgemein geächtet, sondern strafbar. Und doch bestimmen Qualen und Misshandlungen den Alltag von Millionen Tieren in unserer unmittelbaren Umgebung. Sie leiden in Versuchslabors, in Pelzfarmen, in Zoos und Zirkussen, als „Sportgeräte“ oder ausgesetzte Haustiere – und natürlich massenhaft als Opfer der Fleisch-, Milch- und Eierproduktion.

Wie ist das möglich? In den meisten Fällen findet dieser Tiermissbrauch unsichtbar statt. Mastanlagen und Schlachthöfe sind blickdicht verschlossen, Pelzfarmen mitten im Wald versteckt. Die grausame Realität wird so bewusst verschleiert und verschwindet hinter den Werbebotschaften von einer heilen Welt, in der glückliche Tiere freiwillig auf die Schlachtbank steigen.

Echte Tierfreunde helfen! Wer das Leid der Tiere mindern will, muss es für die Menschen sichtbar machen. Mit sorgfältigen Recherchen und sachlicher Information engagieren sich die Tierfreunde e.V. gegen Verschleierung und Verdrängung – und für die Anerkennung von Tierrechten. Dabei legen wir uns nicht auf einzelne Tierarten fest, sondern helfen, wo immer es möglich und sinnvoll ist.

Dafür setzen wir uns ein

Aufklärung der Öffentlichkeit



An unseren Infoständen zeigen wir Missstände auf und sensibilisieren die Menschen für die tatsächlichen Lebensumstände und Bedürfnisse von Tieren. Auf der Video-Leinwand des „Tierfreundemobils“ können Passanten hinter die Kulissen der Tier-

industrie blicken: Hier zeigen wir Filmaufnahmen aus eigenen und fremden Rechercheprojekten.

Beseitigung von Missständen

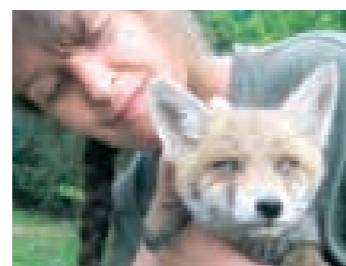


Es ist traurige Realität: Die Einhaltung der Tierschutzbestimmungen wird in Deutschland fast nicht kontrolliert. Im Verdachtsfall recherchieren wir deshalb selbst – und bringen besonders schlimme Verstöße zur Anzeige.



Tierfreunde-Hotline für Missstandsmeldungen:
Tel. 0271/3177680

Hilfe für Tiere in Not



Praktischen Tierschutz leisten unsere Pflegestellen für verletzte und ausgesetzte Tiere, darunter Kaninchen, Hunde, Schildkröten, verwaiste Füchse und viele andere. Alleine in unserer Taubenpflegestelle versorgen wir über 200 Stadtauben, die verletzt und

ausgehungert von uns aufgefunden oder bei uns abgegeben wurden.

Erfolgreiche Recherchen



Ergebnisse unseres Recharteams im TV: ARD Brisant und das NDR NordMagazin berichten über skandalöse Fälle von Tierquälerei.

Gut möglich, dass Sie die Tierfreunde e.V. bereits kennen, ohne es zu wissen. Viele unserer Recherchen bilden die Grundlage für Berichte in bekannten TV- und Printmedien. Von Horror-Pelzfarmen bis zu illegalem Schächten: Die von uns vermittelten Bild- und Filmaufnahmen bringen oft Unglaubliches ans Licht.

Aktiv vor Ort – bundesweit

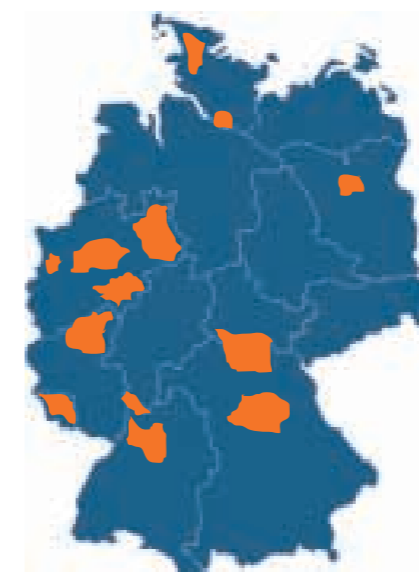
Neben den „normalen“ Infoständen treten die Tierfreunde e.V. regelmäßig auch mit größeren Aktionen an die Öffentlichkeit. Dazu zählen Demonstrationen (z. B. gegen Pelzhandel oder gegen Nahrungsmittelkrisen durch Fleischkonsum), fantasievolles Straßentheater in Fußgängerzonen sowie Mahnwachen vor tierquälereichen Betrieben. Jedes Jahr veranstalten wir außerdem den Veggie Street Day in Dortmund, das größte Vegetarierfest Deutschlands.

Helfen Sie mit!

Zur Fortsetzung unserer ehrenamtlichen Arbeit sind wir auf Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen. Unterstützen Sie uns jetzt als Fördermitglied mit einem Monatsbeitrag Ihrer Wahl (siehe Anhang). Wir danken Ihnen im Namen der Tiere.



Die meisten Aktionen werden von unseren Regionalgruppen vor Ort geplant und organisiert. Aktuelle Termine finden Sie auf www.die-tierfreunde.de.



Alle Mitglieder werden per Vereinsmagazin und E-Mail-Newsletter über aktuelle Aktionen informiert.

Die Tierfreunde-Regionalgruppen

- Kreis Schleswig
- Hamburg
- Berlin*
- Ostwestfalen-Lippe
- Südwestfalen
- Hagen + Ruhrgebiet
- Kreis Mönchengladbach
- Westerwald/Koblenz
- Saarland
- Sonneberg/Südthüringen*
- Mittelfranken/Nürnberg
- Rhein-Neckar-Kreis
- Raum Stuttgart/Karlsruhe/Heilbronn

* in Vorbereitung

FAQ

Welche Ideologie vertreten die Tierfreunde e.V.?

Ziel des Vereins ist ausschließlich die Verminderung von Tierleid. Wir vertreten keine politische oder religiöse Weltanschauung und distanzieren uns ausdrücklich von einschlägig tätigen Parteien und Glaubensgemeinschaften.

Wieso der Einsatz für Tierrechte?

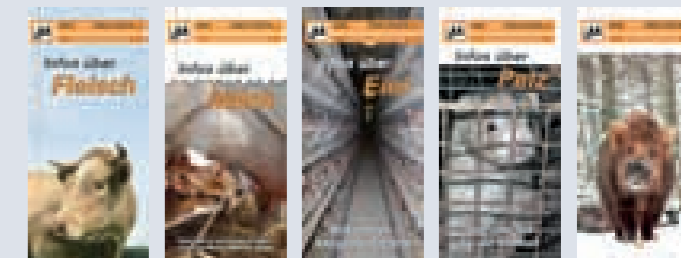
Solange Tiere als menschliches Eigentum gelten, sind sie weitgehend der Willkür ihrer Besitzer ausgeliefert. Nur individuelle Rechte ermöglichen einen wirksamen Tierschutz.

Wofür werden Förderbeiträge und Spenden eingesetzt?

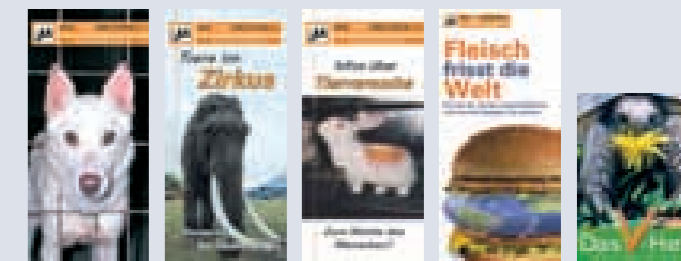
Alle Einnahmen dienen zur Tierversorgung in den Pflegestellen, zur Herstellung von Informationsmaterial sowie zur Finanzierung der bundesweiten Aufklärungs- und Rechercheaktionen, über die im Vereinsmagazin regelmäßig berichtet wird.

Welches Informationsmaterial gibt es?

Zu folgenden Themen können kostenfrei Materialien angefordert werden:



Fleisch Milch Eier Pelz* Jagd



Heimtiere Zirkus Tierversuche Welthunger Vegetarische/vegane Ernährung

*Dazu auch die DVD „Der Pelztierfilm“ (Schutzgebühr: 5 Euro)